

## Leben

**Test: Bundesländer auf Facebook****Anna Weidenholzer**

Wien vermisst den Frühling, Kärnten hat sich dieses Jahr noch gar nicht zu Wort gemeldet, und Tirol hat einen neuen Klingelton fürs Handy gefunden: Auch die Bundesländer haben mittlerweile Facebook entdeckt, um sich als Urlaubsregion zu bewerben.

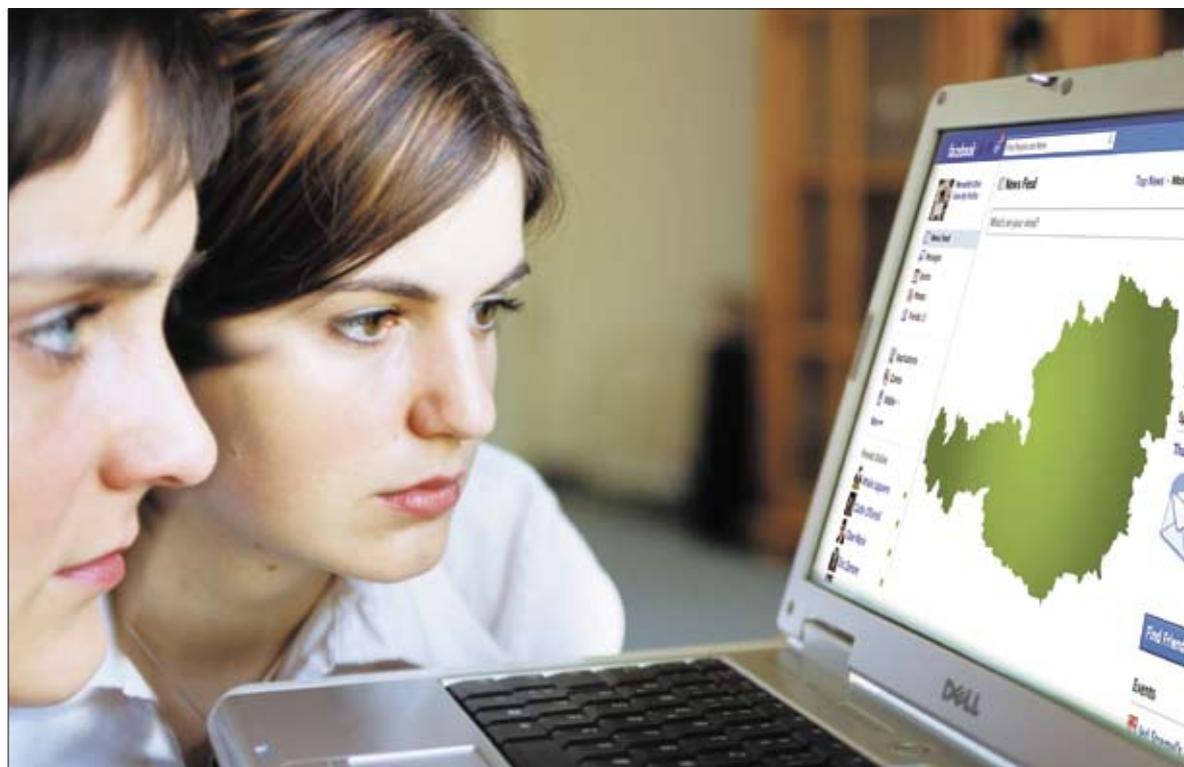
„Gefällt mir“ – wohl nie zuvor wurden diese zwei Wörter so oft gelesen wie seit der Ausbreitung des Social Web. 200 Mio. Mitglieder loggen sich täglich bei Facebook ein und verbringen durchschnittlich 55 Minuten auf der Plattform. Sie klicken auf „Gefällt mir“, wenn sie eine Statusmeldung, eine neue Freundschaft, einen neuen Beziehungsstatus, eine Fanseite, was auch immer, mögen – der Daumen wird nach oben gehalten, niemals nach unten.

Um die drei Mio. Fanseiten kursieren derzeit auf Facebook. Es gibt Seiten für Produkte, Marken und Unternehmen, für den Sommer, für Swinger in Kärnten, für funktionierende Heizungen und vieles mehr. *economy* hat getestet, wie Österreichs Bundesländer sich als Urlaubsregionen in der Kategorie Reisen vermarkten.

**Kärnten ist schon lange ruhig**

„Good morning to all *Sound of Music* fans in the world!“ Was für Seiten, die in der Kategorie Reisen eingetragen sind, naheliegender wäre, setzt unter Österreichs Bundesländern nur Salzburg um. Statusmeldungen werden hier sowohl auf Deutsch, als auch auf Englisch veröffentlicht. Immerhin, Tirols Fanpage heißt „Tirol/Tyrol“ und Kärntens Seite „Kärnten/Carinthia“, das war es dann aber auch schon.

Bei den meisten Seiten ist die einheimische Fancommunity allerdings ohnehin größer als die der Menschen von außerhalb. Auf der Oberösterreich-Fanpage – laut Eigenbeschreibung „das schönste Bundesland Österreichs“ – werden die Vorteile des eigenen Bundeslandes gepriesen. Niederösterreichs



**Dialog statt Einbahnstraße: Eine gute Fanpage veröffentlicht regelmäßig Statusmeldungen und bindet möglichst viele Nutzer mit ein.** Foto: Bilderbox.com/Facebook/economy

Reise-Seite hat nur 168 Fans; über 18.000 Fans hat die Seite hingegen in der Kategorie „Leben und Wohnen“. Eine Fanpage mit reger Einbindung der Community – Mitglieder werden etwa gefragt, ob sie Produkte aus der Region vorgestellt haben wollen: 70 Personen gefällt das innerhalb von 15 Stunden.

Niederösterreich meldet sich regelmäßig zu Wort, Kärnten ist schon lange ruhig. Das letzte Status-Update stammt von Mai 2009, Thema: Golf in Kärnten. Die Reise-Seite des Bundeslandes hat nur 1249 Fans. Eine kleine Fancommunity hat auch das Burgenland: Knapp 3000 Personen gefällt die Reisedestination. Auch hier richtet sich die Seite vorwiegend an Einheimische. Das letzte Status-Update ist ebenfalls eine Weile her, aber immerhin auch auf Englisch: „Burgenland wünscht allen Burgenländer/innen im In- und Ausland ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest! Merry Christmas to all Burgenländer around the world!“

Was Oberösterreich hat, hat auch Tirol. Beide Bundesländer informieren via Botschafterin über Veranstaltungen im Land. Gesucht und gefunden wurden die laut Homepage „persönlichen Reiseführer“ von der Österreich Werbung. Es gibt sie für jedes Bundesland, sie bloggen, twittern und haben eigene Fanseiten auf Facebook.

**Eine Kuh muht in Tirol**

Tirols Status-Updates lesen sich dank Botschafterin dann so: „Tirol/Tyrol: \*MUUUH!\* Bei mir ‚muuuhts‘ jetzt, wenn das Handy läutet!“ Eine Meldung, die innerhalb von 24 Stunden 36 Menschen dazu bewegt, auf „Gefällt mir“ zu klicken.

Es ist zwar keine Kuh, aber auch ein Tier, das auf der Steiermark-Fanpage zu finden ist. Ein Nutzer hat hier kommentarlos das Foto eines Schäferhundes hinterlassen. Über 14.000 Fans hat die Steiermark und eine Fanpage mit reger Aktivität von allen Seiten. Es gibt Gewinn-

spiele, Fotos, Buchtipps von Usern. Gemächlicher geht es auf der Seite von Vorarlberg zu, die gut 4700 Fans hat. Status-Updates werden in unregelmäßigen Abständen veröffentlicht, erstaunlich ist aber die Anzahl an Nicht-Vorarlbergern, die hier posten. „How is life in Vorarlberg?“, fragt einer. Die Antwort zwei Wochen später: „Guat.“

**Wien ist nicht NYC**

Dass Wien den Frühling vermisst, gefällt Anfang Februar 572 Menschen, 135 Personen hinterlassen einen Kommentar dazu. Wien hat mit knapp 46.000 Fans die größte Community unter den Bundesländern. Wie bei Salzburg und Vorarlberg posten hier auch Fans von außerhalb. „A very small metropolis ... somehow like back home in NYC just 15 million less“, schreibt ein Wien-Besucher. Nicht nur die Einwohnerzahl, auch die Anzahl der Fans unterscheidet Wien von der größten Stadt der USA: 1,27 Mio. Personen gefällt New York City.